

## Erstnachweis des Schelladlers in Hessen

Insgesamt 27 Schrei- oder Schelladler wurden bislang in Hessen beobachtet, doch kann angesichts der großen Ähnlichkeit der beiden Arten keine dieser Meldungen als mit letzter Sicherheit bestimmt gelten. Lediglich ein im Mai 1908 im Rheingau-Taunus-Kreis „gesammelter“ Schreiadler, dessen Präparat sich im Museum Wiesbaden befindet, wird als definitiver Nachweis geführt. Somit wurde der Schelladler in Hessen noch nicht sicher nachgewiesen (Model in HGON 1997).

Vollkommen unerwartet gelang vor etwa zwei Wochen offenbar der Erstnachweis des Schelladlers in unserem Bundesland, und auch die „Beobachtungsumstände“ sind für Hessen neu: Der Adler wurde nicht persönlich beobachtet, sondern seine hessischen Aufenthaltsorte per Satellit aufgezeichnet. „Tönn“, wie der Vogel heißt, wurde im Sommer 2008 nestjung im Westen von Estland mit einem Satelliten-Sender ausgestattet.

Da Nachweise beider Arten westlich des Brutgebietes in den letzten Jahren nur äußerst selten gelangen, stellt der Zugweg von Tönn eine große Überraschung dar. Der Vogel begann seinen Herbstzug am 25.09. Nachdem er etwa zwei Wochen später nördlich von Cottbus nach Deutschland geflogen war, zog Tönn über Dresden und Chemnitz nördlich des Erzgebirges entlang, berührte kurz Thüringen und wanderte anschließend über Bamberg und den Bereich südlich von Würzburg nach Westen. Bei Bad König zog er über den Odenwald in die Rheinebene, wo er im Bereich des Lampertheimer Altrheins den Rhein nach Rheinland-Pfalz querte. Die letzte Ortung stammt vom 24.10.2008 aus dem Bereich Grünstadt. Eine Suche nach dem Vogel dort ist angesichts der Strecke, die Tönn inzwischen vermutlich zurückgelegt hat, aber kaum Erfolg versprechend. Möglicherweise trifft Tönn in den nächsten Tagen auf einen der vier HGON-Rotmilane, die inzwischen ebenfalls ihren Herbstzug angetreten und mittlerweile Frankreich erreicht haben ([www.hgon.de/milan/zugverlauf.htm](http://www.hgon.de/milan/zugverlauf.htm)).

Weitere Informationen zum Zugweg von Tönn sowie von ebenfalls Satelliten-telemetrierten Schwarzkörchen sind hier zu finden: [www.looduskalender.ee/en/node/1798](http://www.looduskalender.ee/en/node/1798)

